



Rundbrief des Spracharbeiter*innen-Netzwerks der FAU

#1 / 11.2019

Liebe Spracharbeiter*innen,

Hiermit erhaltet ihr den ersten Rundbrief unseres Netzwerks. Wenn ihr generell Sachen habt, die ihr für relevant haltet, schickt sie doch entweder direkt über den Verteiler oder leitet sie an mich weiter und ich nehme sie in den kommenden Newsletter mit auf. Viel Spaß damit!

Das Spracharbeiter*innen-Netzwerk der FAU

Kontakt: spracharbeit@fau.org
Online: spracharbeit.fau.org

Inhalt

1 Entwurf für ein einheitliches Gerichtsdolmetschergesetz.....	3
2 Vorstellung der deutschen Übersetzung des Graphic Novel „Von Unten“.....	3
3 LCB-Diskussion zur Förderung und Finanzierung von Literaturübersetzer*innen.....	3
4 Blog-Artikel über periphere Literaturen in der Literaturindustrie.....	4
5 Besuch bei der BDÜ-Konferenz in Bonn.....	4

1 Entwurf für ein einheitliches Gerichtsdolmetschergesetz

Seit Anfang Oktober wird der Entwurf für ein bundesweit einheitliches Gerichtsdolmetschergesetz diskutiert. Der größte Fachverband der Branche, der Bund der Dolmetscher und Übersetzer (BDÜ), hat dazu am 14. Oktober 2019 [eine Stellungnahme abgegeben](#). Darin wird die Grundintention zur bundesweiten Vereinheitlichung des bisher in Länder gespaltenen Gerichtsdolmetscherwesens begrüßt. Kritische Anmerkungen betreffen die nicht geregelte persönliche (!) Hinzuziehung der Dolmetscher*innen, die zu kurze Übergangsfrist, der fehlende Verweis auf ausreichende Deutsch- und Rechtskenntnisse, mangelnde Konsequenz in der Vereinheitlichung (die Dolmetscherprüfung soll weiter uneinheitlich durch die Länder erfolgen) und der fehlende Schutz der Dolmetscher*innen bei audiovisueller Aufzeichnung während der Prozesse. Auch der ADÜ Nord hat dazu [eine Stellungnahme veröffentlicht](#).

2 Vorstellung der deutschen Übersetzung des Graphic Novel „Von Unten“

Am 15. November 2019 wird beim Literarischen Colloquium Berlin (LCB) bei einer Veranstaltung des Deutschen Übersetzerfonds und der Schwedischen Botschaft über Comic-Übersetzungen gesprochen. Konkret geht es um die deutsche Übersetzung und Herausgabe des Graphic Novel „Von Unten“ (avant-verlag, 2019) von Daria Bogdanska. Darin beschreibt die Autorin, wie sie als polnische Arbeiterin in Schweden gemeinsam mit der syndikalistischen Gewerkschaft SAC für ihre Rechte gekämpft hat. [Mehr Infos finden sich online](#).

3 LCB-Diskussion zur Förderung und Finanzierung von Literaturübersetzer*innen

Am 23. November 2019 ist auch unser Mitglied Will aus Berlin beim LCB zum Veranstaltungstag über „Die internationalen Übersetzer*innen Berlins“ eingeladen. Der Tag wird von der Berliner Senatsverwaltung gefördert. Will wird im Panel zum „Ü-BERLEBEN in den Sprachen Berlins. Neue Wege der Übersetzerförderung“ sprechen und sich für eine bessere Förderung und Bezahlung von Literaturübersetzer*innen stark machen.

4 Blog-Artikel über periphere Literaturen in der Literaturindustrie

Will hat übrigens am 24. Oktober 2019 [einen Artikel in der internationalen Online-Zeitschrift für Übersetzungen „Asymptote“](#) über den geringen Stellenwert peripherer Literaturen in der Literaturindustrie veröffentlicht. In der Zusammenfassung heißt es: „In our current globalized state, translated literatures are at the forefront of creating cross-cultural dialogues and paving the path for a richer and more diverse literary landscape. There remain, however, distinct inconsistencies in the publication, marketing, and distribution between national literatures that enjoy moderate international renown, and those that are sadly compartmentalized and neglected. In this impassioned and forceful essay by translator Will Firth, who specializes in Balkan literature, a much-needed spotlight is shone upon the overlooked classics of the Macedonian and Serbo-Croatian canon, additionally turning our attentions to the failures of a literature market that privileges predictable profits over unfamiliar brilliance.“

5 Besuch bei der BDÜ-Konferenz in Bonn

Vom 22. bis 24. November 2019 wird ein Mitglied mit einem Kollegen bei der großen Konferenz des BDÜ in Bonn zugegen sein. Sie haben sich die Veranstaltungen aufgeteilt und werden möglichst viel protokollieren und mitschreiben, um auch andere an den Ergebnissen teilhaben zu lassen. Beim nächsten Treffen des Netzwerks am 30. November 2019 wird es einen Bericht zur Konferenz geben. Das Programm findet ihr [auf der Konferenzseite](#).